

Protokoll der 150. Sitzung der Katalog-AG

am 14.12.99 in der WLB Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Herr Geith	UB Saarbrücken
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart, BWZ-Zentrale
Frau Horny	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Kunz	SLUB Dresden
Frau Münnich	UB Heidelberg (Vorsitz)
Frau Payer	HBI Stuttgart
Frau Reichardt	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Scheer	UB Stuttgart-Hohenheim
Frau Schröter	UB Leipzig

Entschuldigt:

Frau Bussian	UB Mannheim
--------------	-------------

Nächster Termin:

22.02.2000

Top 1 Anfragen der Teilnehmer und des BSZ von allgemeinem Interesse

1.1 Wechsel im Vorsitz der Katalog-AG

Turnusgemäß wechselt im nächsten Jahr der Vorsitz der Katalog-AG. Neue Vorsitzende wird Frau Payer.

1.2 Bericht zum Stand der ZDB-Migration

*** ZDB / Migration ***

*** ZDB / PICA / ILTIS ***

Frau Hoffmann informiert über die WinIBW-Schulungen für die Hauptteilnehmerbibliotheken: diese sind mittlerweile abgeschlossen. Von Januar bis Mitte Februar finden die Schulungen für die übrigen Teilnehmer statt.

Das System ist komplex, einiges ist noch nicht ausreichend dokumentiert, da auch das Format zum Teil noch etwas instabil ist. Aber insgesamt ist die BWZ-Zentrale zufrieden mit dem bisherigen Verlauf der Vorbereitungen, Frau Hoffmann hält es für wahrscheinlich, daß am 3. 1. 2000 tatsächlich planungsgemäß die Arbeit mit der ZDB wieder aufgenommen werden kann.

1.3 LoC Name Authorities

*** LoC-Name authorities ***

Frau Hengel-Dittrich (DDB) ist zuversichtlich, daß der Zugang zu den LoC-NA über PICA/ILTIS mit der WinIBW-Software auch über den Jahreswechsel hinaus im Rahmen des CORC-Projekts erfolgen kann (abschließende Verhandlungen werden noch geführt). Damit wäre der Zeitraum zu überbrücken, bis die Library of Congress das Normdaten-Modul ihrer neuen Software im Einsatz hat.

Ansprechpartner für die WinIBW-Software im BSZ sind Herr Stolz (für technische Fragen; Tel.: 0711/212-4513 oder rolf.stolz@bsz-bw.de) und Frau Reichardt (für Fragen zur Recherche etc.; Tel.: 07531/88-4177 oder roswitha.reichardt@bsz-bw.de).

[Anm.: Der Zugang zur LoC über die Z39/50-Schnittstelle bei DDB steht seit dem 12.1.00 leider nicht mehr zur Verfügung, DDB bemüht sich um eine Alternativlösung.]

1.4 Saarbrücker Konversionsdaten

*** Altdaten / Saarbrücken SULB ***

Herr Geith teilt mit, daß durch eine Umorganisation innerhalb der SULB Saarbrücken jetzt nicht nur die eingehenden Rems zu den Konversionsdaten (ca. 150/Tag, in Spitzenzeiten 300/Tag), sondern auch gezielt etwa 300-350 "DUB2"-Datensätze pro Woche bearbeitet werden können. Die so gekennzeichneten Daten sind mit hoher Wahrscheinlichkeit dublett zu bereits vorhandenen Titelaufnahmen.

Inzwischen wurde die letzte Charge der Bandaufführungssätze in den Verbund geladen, so daß nun die maschinelle Konversion der Saarbrücker Daten abgeschlossen ist.

1.5 Anwendung der Prioritätenliste

Die Anwendung der Prioritätenliste im SWB-Verbund sollte überprüft werden, da die PND inzwischen qualitativ verbessert wurde. Alle Teilnehmer der Katalog-AG werden sich bis zur nächsten Sitzung mit einer Prüfung der PND beschäftigen.

1.6 Allgemeine Materialbenennung "Elektronische Ressource"

* 334 *

* Allgemeine Materialbenennung *

* Elektronische Ressource *

Die Adhoc-AG zur Katalogisierung von elektronischen Ressourcen hat beschlossen, die Allgemeine Materialbenennung "Computerdatei" in "Elektronische Ressource" umzubenennen.

Beschluß der Katalog-AG:

Die Katalog-AG beschließt, daß im SWB-Verbund ab 1.1.2000 in Feld 334 die neue Materialbenennung "**Elektronische Ressource**" erfaßt wird. Bei der Migration werden die bisher mit der allgemeinen Materialbenennung "**Computerdatei**" erfaßten Daten entsprechend korrigiert.

[Anm. d. Verbundzentrale: "Elektronische Ressource" ist mittlerweile zur Erfassung freigegeben.]

1.1 Mikroform-Sammlungen

* Sekundärausgaben / Vereinfachte Aufnahme *

Bei der praktischen Anwendung der Festlegung zur vereinfachten Katalogisierung von Mikroformen aus Protokoll 148 (TOP 0.4) wurde festgestellt, daß das Ablegen der Anzahl der Fiches in 433 nicht der bisherigen Praxis bei der Katalogisierung von Mikroformen entspricht. Daher wird die Festlegung folgendermaßen verbessert:

Beschluß der Katalog-AG:

Im allgemeinen werden Sekundärausgaben nach den Festlegungen des Papiers "Festlegungen zur Katalogisierung von Mikroformen im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund" katalogisiert.

Sekundärausgaben mit Bänden können vereinfacht aufgenommen werden, wenn kein aussagekräftiger Bandinhalt vorliegt und es dadurch nicht zu Informationsverlust kommt. Dabei sind zwei Möglichkeiten denkbar:

a) Es liegt noch keine entsprechende Aufnahme vor:

Es wird eine einbändige abgeschlossene Gesamtaufnahme erstellt, mit der Anzahl der Mikro-fiches in Kategorie **sek** und der zusammenfassenden Bandangabe in 523.

Wird von einem weiteren Teilnehmer doch der Einzelbandnachweis gewünscht, so kann er

dies tun. Die erstkatalogisierende Bibliothek muß die abgeschlossene Gesamtaufnahme entsprechend b) korrigieren.
 b) Das Gesamtwerk wurde bereits mit Aufführung von Einzelbänden katalogisiert, die Bibliothek will diese aber nicht nutzen:
 Es wird ein Lokalsatz an die Gesamtaufnahme gehängt mit einem Hinweis in 085 auf die vorliegenden Bände.

1.1 Aktuelle Informationen zum neuen Verbundsystem
*** Horizon / Entwicklungsstand ***

Das BSZ informiert über die verschiedenen Entwicklungslinien in den Projekten Lokal- und Verbundsystem HORIZON. Im folgenden eine Übersicht über die derzeit im Einsatz befindlichen Produkte und die geplante Weiterentwicklung:

HORIZON 5.0:	WWW-OPAC basierend auf UNIMARC-Format (WebPAC zur Verbunddatenbank als Zwischenlösung)
HORIZON 5.2g'BaWü':	basiert auf HORIZON 5.0 mit wesentlichen erweiterten Funktionsumfang für die Ausleihe (Einsatz in der UB Stuttgart und UB Hohenheim)
HORIZON 5.2g-Sunrise:	Neuentwicklung auf Basis des neuen Internformat SUNII für Recherche, Katalogisierung und Bestellkatalogisierung (Testbetrieb im BSZ für das Neue Verbundsystem)
Coexistence-Interface:	Verbindung von HORIZON 5.2'Ba-Wü' mit HORIZON 5.2g-Sunrise (Lösung für die SLUB-Dresden)
HORIZON-Sunrise 6.0:	In dieser Version werden die international synchronisierten Entwicklungsstränge HORIZON 5.2g'Ba-Wü' und HORIZON-Sunrise zusammengeführt

Als Folge der hohen und je nach Verbundregion unterschiedlich ausgeprägten Anforderungen der Kooperationspartner (HBZ Nordrhein-Westfalen, Bayerischer Bibliotheksverbund, Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg und DBI) und der daraus folgenden Entscheidung des amerikanischen Softwareherstellers AmLibS, das Bibliothekssystem HORIZON auf eine völlig neue Grundlage zu stellen und neu zu entwickeln sind starke terminliche Abhängigkeiten von den amerikanischen Entwicklungsplänen entstanden. Die Auslieferung der neuen Horizon-Sunrise Software ist demzufolge von AmLibs auf 1. bis 2. Quartal 2000 terminiert. Über die konkreten Termine für den Umstieg auf die neue Verbundsoftware und aller damit zusammenhängenden Aktivitäten wird auf den WWW-Seiten des Verbundprojekts (<http://www.bsz-bw.de/verbundsys/>) hingewiesen.

Für eine neue, vom BSZ vorgesehene Testphase mit Teilen des neuen Erfassungsformats, der inzwischen konfigurierbaren Dienstrecherche und v.a. mit um Sacherschließungselemente erweiterte Datenbankversion, liegt zur Zeit keine ausgetestete Software- und Datenbankversion vor. Insbesondere die Programmierarbeiten an der Dienstrecherche befinden sich noch voll im Gange. Die Ergebnisse dieser Arbeiten müssen von DYNIX zunächst in die vorliegende Clientversion eingebunden und an die schon vorhandene Datenbankkonfiguration angepaßt werden. Danach erfolgt eine ausführliche Testphase.

Dennoch sind deutliche Fortschritte insbesondere bei der zunehmenden Integration des Erfassungsformats erkennbar.

1.1 Umschrift des arabischen ha *** Arabisches ha ***

Laut einer Fußnote zum Vorwort der RAK-WB-Anlage Nr. 20 wird für die Umschrift des arabischen *ha`* "anstelle des Häkchens oder Bogens unter dem h ein Unterstrich gewählt (vgl. Fussnote 7 der DIN 31635)".

In dieser DIN-Norm steht wiederum als Umschrift für das arab. *ha`* das h mit einem Bogen darunter, und in Klammer h mit einem Unterstrich. Die Anmerkung 7 dazu lautet: "Falls die Wiedergabe des Häkchens oder eines Bogens unter dem h Schwierigkeiten bereitet, kann der Buchstabe durch h mit Unterstrich wiedergegeben werden, wie es auch die ISO-Empfehlung vorsieht."

In den Datensätzen des SWB wurde gemäß der bisherigen Anlage 5 der RAK-WB das arab. *ha`* als h mit einem Bogen darunter umgeschrieben. Für die Recherchierbarkeit der Daten macht es keinen Unterschied, welche Art der Umschrift gewählt wird.

Angesichts des Aufwandes, den eine maschinelle Änderung der Daten verursachen würde, und angesichts der Konsistenz der Daten beschließt die Katalog-AG, daß im SWB weiterhin das arabische *ha`* als h mit einem Bogen darunter zu erfassen ist.

1.2 Abrufzeichen für DVD *** 575 *** *** dvd1 ***

Zur Kennzeichnung von DVDs wird ein neues Abrufzeichen in Kategorie 575 eingeführt. Es lautet "dvd1". Die Freigabe des neuen Abrufzeichens wird von der Verbundzentrale bekanntgegeben.

[Anm. d. Verbundzentrale: das Abrufzeichen "dvd1" ist inzwischen eingerichtet.]

1.3 Bericht über die Sitzung der AG Sacherschließung

Am 2.12.1999 fand die diesjährige Sitzung der AG Sacherschließung des SWB in Stuttgart statt. Im Anschluss die wichtigsten Punkte, näheres ist nachzulesen im Protokoll der Sitzung.

- Nach Abschluss einer kurzen Testphase wird es noch im alten Verbundsystem möglich sein, Notationen der Regensburger Verbundklassifikation auf der regionalen Ebene in Ti-

teldaten zu erfassen. Es testet die SLUB Dresden, die sich auch bereit erklärt hat, die Grundredaktion der neu angelegten Notationssätze zu übernehmen. Eingerichtet wird der Indikator g in Kategorie M02 für die RVK-Notationen. Von Dresden gesichtete Sätze sind an M25 RVK zu erkennen.

- Die Felder für das HORIZON-Erfassungsformat für den regionalen Schlagwortbereich wurden an die Mitglieder der AG Sacherschließung (und zur Information auch der Katalog-AG) verteilt. Es fehlen noch die Beschreibungen für Schlagwortkettensätze und für die Verknüpfungsfelder im Titelbereich. Bis zu einem noch zu vereinbarenden außerordentlichen Termin, an dem die Mitglieder der AG Sacherschließung sich die Sacherschließung im neuen Verbundsystem HORIZON ansehen und dann anhand der konkreten Beispiele über einige Formatfragen diskutieren werden, wird das BSZ diese Formatbeschreibungen liefern.
- Es soll versucht werden, die Titeldaten des SWB über einen maschinellen Abgleich mit Sacherschließungsdaten aus dem BVB anzureichern.

1.4 Autorensätze ohne Titelbezug

*** Autorenstammsatz / Löschung ***

Nicht-normierte Autorenstammsätze, die ohne Titelbezug in der SWB-Datenbank stehen, können von allen Teilnehmern ohne Rücksprache gelöscht werden. Die einzige Ausnahme bilden nicht normierte Autorenstammsätze mit dem Abrufzeichen "norm" in 904, sie dürfen nicht gelöscht werden. Bei normierten Autorenstammsätzen muß die Löschung bei der Autorenredaktion angefragt werden.

1.5 WWW-OPAC des BSZ

Die schlechten Antwortzeiten bei der Benutzung des WWW-Opacs des BSZ werden durch die Auslastung des Datenbankrechners durch die Katalogisierung und durch die immer größer werdende Anzahl der Recherche-Benutzung hervorgerufen. Da der Datenbankrechner in der nächsten Zukunft nicht schneller werden wird und der Katalogisierung eine höhere Priorität als der Recherche zugeordnet werden muß, ist vorerst nicht mit einer Verbesserung der Antwortzeiten zu rechnen. Es besteht aber auch die Möglichkeit der Benutzung des HORIZON-Test-WebPACs. Dieser ist unter <http://webpac.bsz-bw.de/webpac-cgi/wgbroker?new+-access+top> direkt (oder über die Homepage des BSZ <http://www.bsz-bw.de/>) zu erreichen.

1.6 Erfassung von lokalen URLs

*** url / Lokaldaten ***

*** SWB-E-Depot ***

*** Computerdateien im Fernzugriff ***

In einigen Bibliotheken besteht der Wunsch, in Lokalsätzen für Online-Ressourcen, und nicht nur für elektronische Zeitschriften, URLs erfassen zu können.

Es besteht Einigkeit, daß neben einem evtl. im Lokalsatz zu erfassenden URL auch immer im Titelstammsatz ein URL, mit dem die Benutzer auf das elektronische Depot des SWB gelangen, abgelegt werden muß. Das Vorgehen ist mit der AG Volltexte und Hochschulpublikationen abzusprechen.

1.7 Deskriptionszeichen in 445

*** 445 ***

*** Deskriptionszeichen ***

Es wird darauf hingewiesen, daß nach der Migration die Bandaufführungssätze (od-Sätze) in strukturierter Form erfaßt werden. Hierzu wird bei der Datenumsetzung die Kategorie 445 automatisch auf Einzelfelder aufgegliedert. Da diese Aufgliederung nur über die Deskriptionszeichen erfolgen kann, muß bei der Erfassung von 445 äußerst sorgfältig auf das richtige Setzen der Deskriptionszeichen geachtet werden. Zur Kontrolle wird bei der Migration die alte Kategorie 445 vollständig in einem Parkfeld mitgeführt.

Ebenso ist bei der Kategorie sek darauf zu achten, die Delimiter gemäß den Vorgaben des Mikroformen-Papiers zusetzen, da auch die Angaben zu Sekundärausgaben zukünftig aufgegliedert erfaßt werden.

1.8 Dialekt obersächsisch

*** Sprachbezeichnungen ***

*** Dialekte ***

Frau Kunz weist darauf hin, daß die korrekte Bezeichnung des sächsischen Dialekts "obersächsisch" lautet. Somit müßte in der Ordnungshilfe die Form <-, obersächs.> stehen (s. RAK-WB § 518,2.)

1.9 Jahr 2000 in der Bandaufführungsliste

*** Bandzählungen ***

Die Katalog-AG weist auf Probleme bei der Bandaufführungsliste im Hinblick auf das Jahr 2000 hin.

Beschluß der Katalog-AG:

Wurde in der Bandaufführungsliste bisher gemäß Vorlage mit der zweistelligen Jahreszählung gezählt, so muß ab dem Jahr 2000 die Zählung vierstellig vergeben werden, um eine richtige Sortierung zu erreichen. Rückwirkende Änderungen der Jahreszählung werden nicht vorgenommen.

1.1 Katalogisierung von Kongressen

*** Kongresse / Ansetzung / RAK2 ***

Es wurde in der Konferenz für Regelwerksfragen darüber gesprochen, daß Die Deutsche Bibliothek nach Verabschiedung der neuen Regeln für die Kongreßkatalogisierung durch die KfR (s. Top 4) ab Januar 2000 die Kongresse nach den neuen Regeln katalogisieren wird. Die Katalog-AG hält dieses Vorgehen für problematisch, da

- die Regelwerksänderungen gravierende Auswirkungen auf den Geschäftsgang haben,

- der neue Regelwerkstext noch nicht für die Allgemeinheit veröffentlicht wurde.

Die Änderungen betreffen Fälle, die bisher als fortlaufende Sammelwerke bzw. zeitschriftenartige Reihen behandelt werden und bei denen eine gewisse Kontinuität notwendig ist, z.B. in der Erwerbung oder in der Signaturvergabe.

Die Katalog-AG spricht sich deshalb dafür aus, im SWB nach den bisher gültigen Regelungen zu verfahren, und abzuwarten, bis nähere Informationen von DDB vorliegen bzw. erste Fremddatenaufnahmen in neuer Form eintreffen.

Das BSZ wird sich der Klärung des Sachverhalts annehmen und die Katalog-AG auf dem Laufenden halten.

Top 2 Fragen zum HORIZON-Externformat

*** Horizon / Erfassungsformat ***

2.1 Heftnummer bei der UW-Katalogisierung

Die Bibliothek des Bundesgerichtshofs beantragte ein getrenntes, recherchierbares Feld für die Heftnummer bei der Aufsatzkatalogisierung. Diese Angabe wird bisher in Feld 433 erfaßt und ist somit nicht recherchier- bzw. selektierbar. Die Katalog-AG empfiehlt hier die Erfassung in einem lokalen Feld aus folgenden Gründen:

- die Erfassung der Heftnummer erfolgt nicht einheitlich, da dies von der Vorlage abhängig ist (so muß z.B. die durchlaufender Seitenzählung die Heftnummer nicht angegeben werden),
- für die Aufbereitung zur Indexierung müßte die Heftnummer in normierter Form angegeben werden,
- die bereits vorhandenen UW-Katalogisate müßten umbearbeitet werden,
- die gewünschten Anforderungen vom BGH sind sehr bibliotheksbezogen und werden von den anderen Teilnehmern nicht unterstützt.

2.2 Zugelassene Felder in Untersätzen

Anhand einer Vorlage des BSZ legt die Katalog-AG fest, welche Felder in neuen Erfassungsformat in Untersätzen nicht erfaßt werden dürfen. Es wird festgestellt, daß noch genauere Katalogisierungsvorgaben zur Erfassung der aufgegliederten Bandsätze erstellt werden müssen.

2.3 Sekundärausgaben

Die Katalog-AG diskutiert die neuen Felder für die Katalogisierung von Sekundärausgaben. Hierzu liegt auch eine schriftliche Stellungnahme der UB Freiburg vor.

Folgende Grundsätze werden getroffen:

- Felder, die sowohl in der Primär- als auch in der Sekundärausgabe auftreten, sollten in der Struktur und Indexierung gleich behandelt werden (z.B. Erscheinungsort Feld 410 und 611).
- Angaben, die ausschließlich der Beschreibung von Mikroform-Mastern dienen, sollten nur im Lokalsatz der Bibliothek stehen, die den Master besitzt.

Das BSZ wird die einzelnen Formatbeschreibungen anhand der getroffenen Festlegungen abschliessend überarbeiten und dazu einige Fragen mit der UB Freiburg direkt klären.

Top 3 Lokaldaten

*** Horizon / Erfassungsformat ***

*** Horizon / Lokaldaten ***

Auf der Sitzung wurden die wunschgemäß vom BSZ überarbeiteten Formatbeschreibungen für Lokaldatenfelder an die Mitglieder der Katalog-AG verteilt. Damit ist dieser Bereich des HORIZON-Erfassungsformats abgeschlossen.

Top 4 Bericht über die KfR und anstehende Aufgaben der AGFE

*** AGFE ***

Frau Münnich berichtet, welche Anträge der AGFE von der KfR verabschiedet wurden:

1. (BVF 009) Die Wiedergabe/Ansetzung von Titeln (§§ 2xx)

Hier werden Aussagen, die in RAK-WB in verschiedenen Abschnitten (Paragraphen 1xx = Allg. Regeln, 2xx = Allg. Ansetzungsregeln und 5xx = Ansetzung von Titeln ...) abgehandelt werden, übersichtlich in den neuen §§ 2xx zusammengefaßt. Angaben zur Schreibweise (§ 117 aus dem Komplex der §§ 1xx), die für die gesamte bibliographische Beschreibung anzuwenden sind, wurden auch bereits formuliert.

Die früheren Bestimmungen zu Körperschaften sollen zukünftig in den für die Ansetzung von Körperschaften maßgeblichen Paragraphen untergebracht werden.

2. (BVF 010) Kongresse und Ausstellungen/Veranstaltungen (Grundbegriffe = § 1 und folgende und §§ 6xx)

Die AGFE hatte den Auftrag, den Komplex Kongresse und Ausstellungen als Gesamtpaket vorzulegen, d.h. die Behandlung von Kongress- bzw. Ausstellungspublikationen als Monographie oder Zeitschrift, ggf. Änderung bei den Ansetzungsbestimmungen, Sucheinstiege, Vergabe von Codes und normierten Angaben. Bei den Beratungen der AGFE stand eine deutliche Reduzierung der Sucheinstiege unter Kongressen und Ausstellungen im Mittelpunkt. Darüberhinaus gab es eine starke Tendenz, aus Gründen der einfacheren Handhabung und der Transparenz des Regelwerkes Kongresse und Ausstellungen nach den gleichen Grundprinzipien zu behandeln. Mit dem nunmehr vorliegenden Entwurf konnte ein Kompromiss gefunden werden, der allen Interessen gerecht wird und trotzdem eine weitestgehende Übereinstimmung im Ergebnis mit internationalen Gepflogenheiten garantiert.

3. (BVF 011) Grundbegriffe (soweit sie für die §§ 6xx unmittelbar erforderlich sind)

Um die umfassend behandelten §§ 6xx vorlegen zu können, wurden die hierfür zwingend erforderlichen Grundbegriffe abschließend beraten. Weitere Anpassungen bei den Grundbegriffen werden folgen.

4. (BVF 012) Personen- und Körperschaftsnamen, Titel, Nummern und andere normierte Angaben als Sucheinstiege (§§ 6xx)

Hiermit legt die AGFE einen Komplex vor, der grundlegend reformiert wurde. Die Reduktion von bislang 111 Paragraphen (96 zu §§ 6xx und 11 zu §§ 7xx) um fast drei Viertel belegt eine erhebliche Vereinfachung und Vereinheitlichung der Bestimmungen.

Nachgereicht werden die Bestimmungen für Sucheinstiege unter Codes und Stichwörtern, sobald diese mit den entsprechenden Gruppen abgestimmt sind.

Die Arbeiten an RAK2 in der AGFE sollen im nächsten Jahr zügig voran gehen. Die durch die KfR verabschiedeten Beschlußvorlagen zu RAK2 sollen 2000 in einzelnen Tranchen im Bibliotheksdienst zur Stellungnahme veröffentlicht werden. Nach Bearbeitung der eingegangenen Stellungnahmen sollen die neuen Regelungen dann in Kraft treten.

Konstanz, 25.01.2000

S. Horny / R. Reichardt